

Immer weniger Bürger müssen von Hartz IV leben

Cham/Landkreis. Die Zahl der Haushalte, die im Landkreis Cham Hartz IV-Leistungen beziehen, ist bis September auf 1.196 gesunken. Der rückläufige Trend der letzten Jahre hat sich damit weiter fortgesetzt.

„Das ist der absolute Tiefstand seit sieben Jahren“ freut sich Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer. In der Summe habe sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften seit dem letzten Höchststand im März 2018 um 300 vermindert, und dies, obwohl derzeit 350 Haushalte mit Fluchthintergrund Leistungen erhalten.

Die vielfältige Wirtschaftsstruktur von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen sowie das Spektrum von großen Industrieunternehmen bis hin zu kleinen Familienunternehmen im Land-

kreis Cham bieten nach wie vor die Gewähr dafür, dass auch Personen eine Arbeit oder einen Ausbildungsplatz finden, die nicht so leistungsstark sind, wie man es etwa von Fachkräften erwartet. Die Chancen für unsere Kunden sind immer noch gut, stellt Beer bei der Präsentation der Quartalsbilanz zufrieden fest. So steige die Zahl der Integrationen in diesem Jahr beständig an. Nach 115 im ersten und 147 im zweiten Quartal sind im dritten Quartal 166 Integrationen in eine sozialversicherungspflichtige beziehungsweise in eine selbstständige Erwerbstätigkeit gelungen. Insgesamt haben in diesem Jahr bisher 428 erwerbsfähige Jobcenter-Kunden, davon 152 Flüchtlinge, eine Arbeit oder eine Ausbildung aufgenommen.